



Tabak-Erzeugnis-Gesetz

Neue Regeln für Tabak-Produkte



Die Politiker vom Bundes-Tag haben letzte Woche ein neues Gesetz gemacht.

Das Gesetz heißt in schwerer Sprache: Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie über Tabak-Erzeugnisse und verwandte Erzeugnisse.

In kurzer Form nennt man es auch: Tabak-Erzeugnis-Gesetz.

Im folgenden Text steht mehr darüber.

Worum geht es?

In dem Gesetz geht es um Tabak. Genauer: Um Tabak-Produkte.

Das sind Dinge, in denen Tabak ist.

Man raucht sie.

Zum Beispiel fertige Zigaretten.

Oder Zigaretten zum selber drehen.

Oder man kaut sie.

Zum Beispiel Kau-Tabak.

Oder man schnupft sie.

Das heißt: Man saugt sie in die Nase.

Zum Beispiel Schnupf-Tabak.

Es geht in dem Gesetz aber auch um Dinge, die so ähnlich sind wie Tabak-Produkte.

Zum Beispiel um E-Zigaretten.



Das Gesetz regelt:

- Was bei Tabak-Produkten erlaubt ist.
- Und was verboten ist.

Warum ein neues Gesetz?

Deutschland ist Mitglied in der Europäischen Union.

Das ist eine Gruppe, in der viele Länder von Europa zusammen-arbeiten.

Vor 2 Jahren haben sie beschlossen: Alle Mitglieds-Länder sollen ähnliche Regeln für Tabak-Produkte haben.

Sie haben dann in einem langen Text aufgeschrieben, wie diese Regeln aussehen sollen.

Allerdings ist der Text kein Gesetz.

Mit ihm fordert die Europäische Union nur: Jedes Mitglied muss die Regeln bei sich im Land einführen.

Dafür hat es bis zum 20. Mai 2016 Zeit.

Und Deutschland hat sich entschieden, das mit einem neuen Gesetz zu machen.





Das Ziel vom neuen Gesetz

Das wichtigste Ziel von dem neuen Gesetz ist: Die Menschen in Deutschland sollen weniger Tabak-Produkte benutzen.

Denn: Die sind schlecht für die Gesundheit.

In Deutschland sterben zum Beispiel jedes Jahr über 100-Tausend Menschen an Krankheiten, die vom Rauchen kommen.

Vor allem soll das Gesetz Jugendliche schützen.

Sie sollen am besten gar nicht mit dem Rauchen anfangen.

Was steht in dem neuen Gesetz?



In dem neuen Gesetz stehen viele verschiedene Regeln.

Manche gab es auch vorher schon.

Andere hat man umgeschrieben.

Ein paar sind ganz neu dazu-gekommen.

Hier ein paar Beispiele:

Warn-Hinweise



Auf Tabak-Packungen gibt es im Moment schon Warn-Hinweise.

Da steht dann zum Beispiel: „Raucher sterben früher.“

In Zukunft muss es noch mehr Warn-Hinweise geben.

Sie müssen über die Hälfte von der Packung bedecken.

Außerdem wird es nicht nur Texte geben.

Es müssen auch Bilder auf die Packungen gedruckt werden.

Zum Beispiel Bilder von Krankheiten, die man durchs Rauchen bekommen kann.

Die Bilder sollen die Menschen informieren. Damit sie wissen, was durchs Rauchen passieren kann.

Und die Bilder sollen die Leute auch erschrecken. Damit sie mehr Angst vor dem Rauchen haben.



Zusatz-Stoffe

In vielen Tabak-Produkten sind außer Tabak noch andere Sachen. Man nennt sie in schwerer Sprache: Zusatz-Stoffe.

Sie haben ganz verschiedene Aufgaben.

Zum Beispiel:

- Sie verändern den Geschmack vom Tabak.
- Sie machen das Tabak-Produkt länger haltbar.
- Sie sorgen dafür, dass der Rauch nicht so in der Lunge weh-tut.



Im neuen Gesetz gibt es verschiedene Regeln für Zusatz-Stoffe.

Zum Beispiel:

Zusatz-Stoffe sind verboten, wenn sie dem Tabak einen anderen Geschmack geben.

Der Grund für das Verbot ist: Wenn der Tabak besser schmeckt, dann rauchen auch mehr Leute.

Auch andere Zusatz-Stoffe sind verboten.

Wenn sie zum Beispiel Folgendes machen:

- Sie machen noch süchtiger.
- Oder sie machen den Tabak noch giftiger.
- Oder sie sorgen dafür, dass man den Rauch besser in die Lunge einatmen kann.



Werbung



Das Ziel von Tabak-Werbung ist:
Man will die Menschen überreden,
mehr Tabak-Produkte zu benutzen.

Aber das Ziel von den Politikern ist ja,
dass die Leute
weniger Tabak-Produkte benutzen.

Darum ist die meiste Werbung
für Tabak-Produkte
auch heute schon verboten.

Und das bleibt auch
im neuen Gesetz so.



Verboten ist zum Beispiel:

- Werbung im Radio,
- in Zeitungen
- oder im Fernsehen.

Im Moment gibt es Tabak-Werbung
zum Beispiel noch:
- Abends im Kino
- und auf Plakat-Wänden.

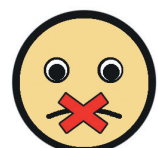
Es gibt die Idee, diese Werbung
auch irgendwann zu verbieten.

Im neuen Gesetz
steht das aber noch nicht.

Inhalt von der Werbung

Ein bisschen Werbung
für Tabak-Produkte gibt es also noch.

Das Gesetz regelt darum auch,
was man in der Werbung sagen darf.



Zum Beispiel dürfen
die Tabak-Firmen nicht behaupten:
- Tabak-Produkte sind nicht ungesund.
- Durch Tabak-Produkte
 fühlt man sich stärker und besser.
- Es ist gut,
 Zigaretten-Qualm tief einzuatmen.

Die Werbung darf auch
nicht so gemacht sein,
dass sie vor allem junge Menschen
überreden will.

Neue Tabak-Produkte

Eine Firma will
ein neues Tabak-Produkt verkaufen.
Dann muss sie es ab sofort
vorher prüfen lassen.

Und zwar von einem Amt.

Genauer:
Vom Bundes-Amt
für Verbraucher-Schutz
und Lebensmittel-Sicherheit.



Das Amt entscheidet dann:
Ob sich das Tabak-Produkt
an die Regeln vom Gesetz hält.

Wenn das Amt es erlaubt,
darf die Firma
das neue Tabak-Produkt verkaufen.

E-Zigaretten

Was sind E-Zigaretten?



Ganz neu an dem Gesetz ist:
Zum ersten Mal gibt es auch
Regeln für E-Zigaretten.

E-Zigaretten
sind kleine Geräte aus Metall.

Sie sehen ein bisschen aus
wie ein Kugel-Schreiber.

In der E-Zigarette ist eine Flüssigkeit.
Und außerdem noch ein Metall-Draht.

Wenn man die E-Zigarette anschaltet,
dann wird der Draht heiß.

Die Hitze macht die Flüssigkeit
zu Dampf.
Ungefähr so wie Wasser
in einem Kochtopf.

Den Dampf kann man einatmen.

Das ist dann so ähnlich wie Rauchen.

Warum Gesetze für E-Zigaretten?

Viele Menschen glauben:
E-Zigaretten sind nicht ganz so
ungesund wie Tabak-Produkte.

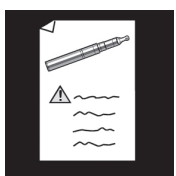
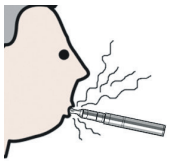
Darum sind sie in den letzten Jahren
immer beliebter geworden.

Immer mehr Menschen benutzen sie.

Und darum haben
die Politiker nun überlegt:
Es muss auch für E-Zigaretten
Regeln geben.

Denn:
E-Zigaretten sind zwar nicht ganz
so ungesund wie Tabak-Produkte.
Trotzdem können sie
der Gesundheit schaden.

Außerdem sind es elektrische Geräte.
Das heißt:
Sie funktionieren mit einer Batterie.
Darum müssen sie auch sicher sein.



In den Regeln für E-Zigaretten
steht darum zum Beispiel:

- In die Flüssigkeit darf der Hersteller
nur bestimmte Sachen reinmischen.
- In E-Zigaretten darf nur
eine bestimmte Menge
von der Flüssigkeit passen.
- E-Zigaretten müssen sicher sein.
Das heißt, die dürfen zum Beispiel
nicht auslaufen.
- Bei jeder E-Zigarette
muss ein Zettel dabei sein.
Darauf steht zum Beispiel:
 - Wie die E-Zigarette benutzt wird.
 - Und wie sie
auf die Gesundheit wirkt.

Andere Meinung

Nicht alle Menschen
finden das neue Gesetz gut.

Es gibt zum Beispiel Vereine,
die sich für das Rauchen einsetzen.



Die Leute, die für das Rauchen sind,
sagen zum Beispiel:

- Rauchen ist gar nicht so schlecht
für die Gesundheit,
wie immer behauptet wird.
- Jeder Mensch
muss selbst entscheiden,
ob er rauchen will oder nicht.
Das Gesetz nimmt einem das Recht,
für sich selbst zu entscheiden.
- Rauchen hat auch gute Seiten.
Zum Beispiel fühlt man sich
dadurch wohler.

Im Bundes-Tag

Letzte Woche haben die Politiker vom
Bundes-Tag für das Gesetz gestimmt.

Jetzt müssen noch die Politiker vom
Bundes-Rat darüber reden.

Wenn sie auch zustimmen,
dann gilt das Gesetz.

Und dann muss sich jeder
an die Regeln im Gesetz halten.



Weitere Informationen in leichter
Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache
übersetzt von:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache:
<http://tny.de/PEYPP>

Die Bilder sind von Picto-Selector und:
Titelbild: dpa/picture-alliance

Beilage zur Wochenzeitung
„Das Parlament“ 9/2016

Die nächste Ausgabe erscheint am
7. März 2016